

Presseartikel Klimaschulen-Projekt KEM Raabtal 2017/18

Stand: 19.07.2017

Nr.	Zeitung	Ausgabe	Artikel
1	Gemeindezeitung Kirchberg a.d.R.	Dezember 2017	Energie-Workshop in der NMS Kirchberg an der Raab
2	Gemeindezeitung Kirchberg a.d.R.	Juli 2018	Experimentieren, Forschen und Staunen an der NMS Kirchberg an der Raab
3	Gemeindezeitung Kirchberg a.d.R.	Juli 2018	Bürgermeisterinterview über Klimaschutz und Nachhaltigkeit
4	Gemeindezeitung Kirchberg a.d.R.	Juli 2018	Ökologischer Fußabdruck-Tag in der NMS Kirchberg
5	Gemeindezeitung Kirchberg a.d.R.	Juli 2018	Energereiche Exkursion der NMS Kirchberg
6	Gemeindezeitung Paldau	Sommerausgabe 2018	VS Paldau präsentierte ihr Klimaschulen-Projekt
7	Gemeindezeitung Feldbach	Dezember 2017	Energie-Workshop an der NMS I/SMS
8	Gemeindezeitung Feldbach	Mai 2018	Klimaschulenprojekt an der NMS I Feldbach
9	Gemeindezeitung Feldbach	Juni 2018	Schulübergreifender "ökologischer Fußabdruck-Tag"
10	Gemeindezeitung Feldbach	Juli 2018	NMS I/SMS Feldbach präsentierte ihr Klimaschulen-Projekt
11	Kleine Zeitung	29.11.2017	Schüler beschäftigten sich mit Energie
12	Kleine Zeitung	22.02.2018	Nachhaltiges Schulprojekt
13	Woche	21.12.2017	Die heimischen Schüler werden zu wahren Energieexperten
14	Woche	30.05.2018	NMS Kirchberg auf Exkursion bei KWB
15	Woche	27.06.2018	Besseres "Klima" in Schulen
16	Eintrag in die Bildungslandkarte		
17	Beiträge auf Facebook		
18	Klimaschulen-Newsletter	2/2018	Good Practice: „Nachhaltiger Konsum in der KEM Raabtal – Ich bin dabei!“ in der KEM „Wirtschaftsregion mittleres Raabtal“

NMS Kirchberg an der Raab

NMS Kirchberg an der Raab

Dober dan! 10 Jahre aktive internationale Schulpartnerschaft! Der Besuch der 3A-Klasse der Neuen Mittelschule Kirchberg an der Raab bei ihrer Partnerschule Osnovna Šola Gornja Radgona ist bereits zur Tradition geworden und stand ganz im Zeichen des 10-Jahr-Jubiläums. Seit zehn Jahren steht der kulturelle Austausch und die Durchführung von gemeinsamen mehrsprachigen Projekten mit der Teilnahme europäischer Schulen aus Slowenien, Lettland, Polen, Kroatien, Schweden, Ungarn, Zypern und Österreich, betreut von Reingard Meier, Romana Slavič-Žnuderl und Deborah Wonaschütz im Mittelpunkt. Nach einem gelungenen Austauschprogramm auf der Burg und in der Schule gab es für die NMS Kirchberg ein sehr einfallreiches Überraschungsgeschenk – einen Wegweiser, der die erfolgreichen schulpartnerschaftlichen Beziehungen zwischen Gornja Radgona und Kirchberg besonders hervorhebt.



Energie-Workshop in der NMS Kirchberg an der Raab

Die NMS Kirchberg an der Raab beteiligt sich zusammen mit der NMS I/SMS Feldbach und der VS Paldau am diesjährigen Klimaschulen-Projekt der Klima- und Energiemodellregion „Wirtschaftsregion mittleres Raabtal“. In den 3. Klassen der NMS Kirchberg steht das heutige Schuljahr ganz im Zeichen vom Klimaschutz und ökologischen Fußabdruck. Im Zuge mehrerer Exkursionen und Workshops wird überlegt, welchen Beitrag jede/-r Einzelne/-r zum Klimaschutz leisten kann.

Zur Einführung fand am 14. November ein Energie-Workshop mit der Lokalen Energieagentur – LEA statt. Im Zuge dessen wurden unterschiedliche Fragen behandelt: Woher kommt die Energie, die



NMS Kirchberg an der Raab

Energierreiche Exkursion der NMS Kirchberg

Die dritten Klassen der NMS Kirchberg an der Raab besuchten am 14. Mai 2018 im Zuge des ganzjährig laufenden Klimaschulenprojektes die Firma KWB in St. Margarethen. Durch die Exkursion erhielten die Schüler einen realen Einblick, wie erneuerbare Energien in der Wirtschaft angewandt werden und einen Betrieb zum Erfolg führen können. Viel Wissenswertes zu Biomasseheizungen wurde durch eine Betriebsführung und die Besichtigung des Energieschaugartens vermittelt.



Schwungvolles Musical – „Kia Orana“ in Kirchberg

„Kia Orana! – Willkommen im Inselparadies“ war der Titel der aktuellsten Musicalproduktion der Neuen Musikmittelschule Kirchberg. Unter der Leitung von Regina Monschein haben die Schülerinnen und Schüler der 2a-Musikklasse im Gesang, Tanz, Schauspiel und als Band auf der Bühne bewiesen, was sie können. Die 1a-Musikklasse unterstützte als Chor. Die Texte sind von Dipl.Päd. Ulrike Druml erstellt worden. Die Musik kam wieder aus der Feder von Dipl.Päd. Hans Unterweger. Als Auftakt für das traditionelle, musikalische Großprojekt an der NMS Kirchberg hat uns zur Generalprobe am Montag Frau Landesrätin Ursula Lackner besucht.



Ökologischer Fußabdruck-Tag in der NMS Kirchberg

Am 7. Mai lud die NMS Kirchberg zu einem schulübergreifenden ökologischen Fußabdruck-Tag. Zu Besuch waren die SMS/ NMS I Feldbach und die VS Paldau. Die drei Schulen bereiteten ein spannendes Programm mit unterschiedlichen Stationen vor. Betreut wurden diese Stationen allerdings nicht von den LehrerInnen, sondern den SchülerInnen selbst. Das angeeignete Wissen wurde an MitschülerInnen weitergegeben.

Bei insgesamt 4 Stationen erfuhren die SchülerInnen wie man seinen ökologischen Fußabdruck verkleinern kann und was unsere Ernährung mit dem Klima zu tun hat. Gemeinsam

wurden Windräder gebastelt und Klima-Rätsel gelöst. Tolle Experimente wurden im Physiksaal durchgeführt. Im Turnsaal erprobten die SchülerInnen, was Bewegung mit Energie zu tun hat. Besonderes Highlight war die Klima-Jausen-Straße: Hier konnte jede/jeder sein eigenes Klima-Weckerl zubereiten.

Durchgeführt wurde der gemeinsame Tag im Rahmen vom Klimaschulen-Projekt. Dabei handelt es sich um ein Ganzjahres-Projekt zum Klimaschutz, welches vom Klima- und Energiefonds gefördert wird.



Bürgermeisterinterview über Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Im Zuge des Klimaschulen-Projektes an der NMS Kirchberg an der Raab durften wir, die Schüler/innen der 3a-Klasse, den Bürgermeister Florian Gölles zu den Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein interviewen. Herr Gölles erklärte uns, dass es ihm ein sehr großes Anliegen ist, die Menschen und somit auch die Bürger/innen von Kirchberg für den Klimaschutz und der Nachhaltigkeit zu motivieren.

Ein aktuelles Projekt dazu ist der gerade entstehende Kirchpark, der in erster Linie dazu dient, den Bewohner/innen der Gemeinde Kirchberg genügend Parkplätze zur Verfügung zu stellen, um die regionale Nahversorgung optimal nutzen zu können. Im Kirchpark sollen auch ein Arzt und der Bauernmarkt untergebracht werden. Dazu fordert Herr Gölles die Bevölkerung von Kirchberg auf, regionale Lebensmittel und Produkte zu kaufen und das zu nutzen, was vor Ort ist.

Er zeigt auch privat Engagement, was das Vermeiden von Umweltverschmutzung betrifft, denn er befreit mit seinen Enkelkindern regelmäßig den Bach in der Nähe seines Hauses von weggeworfenem Müll. Außerdem achtet er darauf, dass er die biologische und regionale Landwirtschaft unterstützt.

Wenn Herr Gölles etwas in der Welt ändern könnte, dann würde er weltweit ein richtiges und nachhaltiges Müllsystem einführen und Kriege verhindern, da diese auch eine riesengroße Umweltbelastung sind.

Matthias Schöllauf, Marie Melbinger-Kalch,
Viktoria Steinkleiber

Klima- und Energie-
Modellregionen
Klima . Schule . Zukunft



Mag. Sabrina Schlögl, Matthias Schöllauf, Marie Melbinger-Kalch,
Viktoria Steinkleiber, Bgm. Florian Gölles

Experimentieren, Forschen und Staunen an der NMS Kirchberg an der Raab



Wenn das Experimentieren zum Erlebnis wird, wenn Naturwissenschaften zum Forschen und Staunen anregen, dann ist die Begeisterungsfähigkeit und die Motivation der Kinder groß.

Die Schülerinnen und Schüler der NMS Kirchberg haben in diesem Schuljahr interessante Aktivitäten und Experimente aus den Bereichen Geographie, Biologie, Physik und Chemie durchgeführt und sich gegenseitig präsentiert. Eine Auswahl davon wird es auch am Science Open Air-Tag geben.

Durch entdeckendes und forschendes Lernen ist der Wissenszuwachs ein Abenteuer.

Klimazonen, Wetterphänomene, der Wald, die Simulation von Vulkanausbrüchen, Wasserzerlegung, Wasserhärte sowie virtuelles Wasser sind nur einige Themen, mit denen sich die Schüler und Schülerinnen auseinandersetzen. Ebenso steht das praktische Handeln im Mittelpunkt. Minikläranlagen werden gebaut, Kraftwerke analysiert, mit alkoholischer Gärung und Destillation wird experimentiert, der Zuckergehalt in Getränken wird unter die Lupe genommen und noch vieles mehr.

Für diese forschende Arbeit in den Naturwissenschaften, für das spannende Lernen in Mathematik und Informatik hat die Neue Mittelschule Kirchberg das MINT-Abzeichen von Minister Heinz Faßmann entgegennehmen dürfen.



Neue Musikmittelschule Kirchberg an der Raab sind erneut Meistersinger

Wie schon im Vorjahr darf sich die NMS Kirchberg wieder als „Meistersinger“ bezeichnen. Das Gütesiegel, das vom Landesschulrat und vom Steirischen Chorverband initiiert wird, zeichnet besonders „sing-freudige“ Schulen aus, in denen auf chorische Qualität und gute Rahmenbedingungen für die regelmäßige und kontinuierlich aufbauende Chorarbeit geachtet wird.



Schülerliga in Kirchberg an der Raab U13 Bewerb:

Aufgrund einer mannschaftlich kompakten Leistung konnte sich die U13 Schülerligamannschaft der NMS Kirchberg a. d. Raab

in diesem Jahr für das „Obere Playoff“ qualifizieren. Hinter der NMS Gnas erzielte man in der Vorrunde den tollen 2. Rang. Im Bezirk Südoststeiermark erzielten wir den 4. Platz. Sowohl die U13 als auch die U15 Mannschaft belegten beim Futsal-Turnier den 5. Platz.



NMS Kirchberg präsentierte ihr Klin



Mädchenfußball:

An unserer Schule gibt es immer mehr Mädchen, die dem runden Leder nachjagen.

Das Mädchensteam (5.-8. Schulstufe) qualifizierte sich aufgrund des ausgezeichneten 4. Platzes vom Hallenturnier in Deutschlandsberg für das Landesfinale.

Im Landesfinale, welches in Trofaiach ausgetragen wurde, hielt man mit den anderen Teams gut mit und belegte schlussendlich den beachtlichen 7. Rang.



In der Vorrunde des Ballarina-Cups konnte unser Mädchensteam ihr Talent wieder unter Beweis stellen. Vor den Augen vieler Schülerinnen und Schüler der NMS Kirchberg und der Direktorin Frau Fischer belegte man mit nur einer Niederlage Rang 4.



maschulen-Projekt



Drei Schulen der Region beschäftigten sich im heurigen Schuljahr intensiv mit dem ökologischen Fußabdruck. Dabei handelt es sich um die SMS/NMS 1 Feldbach, die VS Paldau und die NMS Kirchberg an der Raab. Insgesamt wurden 70 Maßnahmen umgesetzt!

Auch an der NMS Kirchberg hat sich so einiges getan. Die Ausstellung „Planet Erde“ wurde im Haus der Wissenschaft besucht. Workshops wurden vom Klimabündnis Steiermark und Beatrice Strohmaier durchgeführt. Eine Klima-Jause wurde zubereitet. Die Firma KWB wurde im Rahmen einer Exkursion besucht. Rund ging es beim ökologischen Fußabdruck-Tag, bei welchem gemeinsam gebastelt und experimentiert wurde. Betreut wurden die Aktivitäten von Helga Pödl und Sabrina Schlögl.

Die Ergebnisse wurden am 15. Juni im Schulzentrum Kirchberg der Öffentlichkeit präsentiert.

Auf der Bühne wurden Tänze und Lieder vorgetragen. Die NMS Kirchberg präsentierte den „Klima-Song“. Im Zuge einer Ausstellung konnte man sich ein Bild von den Schülerarbeiten machen. Die Stände wurden professionell von den Schülerinnen und Schülern betreut.

Den krönenden Abschluss bildete die Übergabe der Urkunden durch die Bürgermeister. Bürgermeister Florian Göllés ließ sich die Veranstaltung nicht entgehen und gratulierte persönlich.

Gefördert wurde das Projekt im Zuge der Klima- und Energiemodellregion "Wirtschaftsregion mittleres Raabtal" vom Klima- und Energiefonds.

Volksschule Paldau präsentierte ihr Klimaschulen-Projekt

Volksschule



Drei Schulen der Region beschäftigten sich im heurigen Schuljahr intensiv mit dem ökologischen Fußabdruck. Dabei handelt es sich um die SMS/NMS 1 Feldbach, die VS Paldau und die NMS Kirchberg an der Raab. Insgesamt wurden 70 Maßnahmen umgesetzt!

Auch in der VS Paldau hat sich so einiges getan. Die Erlebnisausstellung „Felix & Maira“ machte in der Schule Station. Workshops von der LEA, dem Klimabündnis Steiermark und dem Umweltbildungszentrum wurden durchgeführt. Der Ökopark Hartberg wurde im Rahmen einer Exkursion besucht. Besonders freut sich die Schule über den autofreien Bereich, welcher im Eingangs-

bereich im Rahmen des Klimaschulen-Projekts entstanden ist.

Die Ergebnisse wurden am 15. Juni im Schulzentrum Kirchberg a. d. R. der Öffentlichkeit präsentiert.

Auf der Bühne wurden Tänze und Lieder vorgetragen. Die Volksschule Paldau sang mit großer Begeisterung und viel Elan das Lied „Wir lieben unser Klima“. Im Zuge einer Ausstellung konnte man sich ein Bild von den Schülerarbeiten machen. Die Stände wurden professionell von den Schülerinnen und Schülern betreut.

Den krönenden Abschluss bildete die Übergabe der Urkunden durch die Bürgermeister. Bürgermeister Karl Konrad ließ sich die

Veranstaltung nicht entgehen und gratulierte persönlich. Stolz ist auch Dir. Gertraud Urban. „Das Thema Klimaschutz wurde nachhaltig in den Klassen verankert“, so Dr. Greiner.

Gefördert wurde das Projekt im Zuge der Klima- und Energiemodellregion "Wirtschaftsregion mittleres Raabtal" vom Klima- und Energiefonds.



Energie-Workshop an der NMS I/SMS

Die NMS I/SMS Feldbach beteiligt sich zusammen mit der NMS Kirchberg und der VS Paldau am diesjährigen Klimaschulen-Projekt der „Klima- und Energiemodellregion Wirtschaftsregion mittleres Raabtal“. In den 4. Klassen steht das Schuljahr ganz im Zeichen des Klimaschutzes und des nachhaltigen Konsums. Im Zuge mehrerer Exkursionen und Workshops wird überlegt, welchen Beitrag jeder Einzelne zum Klimaschutz leisten kann. Zur Einführung fand am 21. November ein Energie-Workshop mit der LEA statt. Unterschiedliche Energieträger wurden kennengelernt. Die Luftqualität in der Klasse wurde gemessen und der Stromverbrauch unterschiedlicher Geräte verglichen.



Interessant war u.a. für die Schüler, wie hoch der Standby-Verbrauch eines Radios ist und wie viel Geld hier verloren geht.

Stefan Karch ließ die Puppen tanzen

Ein Sprach- und Figurenfeuerwerk zündete der Illustrator und Puppenspieler

Der Autor Stefan Karch aus Stubenberg am See machte im Zuge der „Lesereise“ der Wirtschaftskammer Steiermark in Feldbach Station. Mit im Gepäck hatte er die „Mondschein Gang“, „Ein Koffer voller Gespenster“ und viele Geschichten und Figuren mehr, mit denen er die Schüler der NMS I/SMS und der NMS II begeistert. Auf beeindruckende Art und Weise erweckte er seine Puppen zum Leben, womit er seiner Lesung eine mitreißende darstellerische Note verlieh. Dass der temperamentvolle Autor zu seinen Texten sogar ein Skelett zum Tanzen brachte, hinterließ bei Schülern und Lehrkräften einen bleibenden Eindruck – und weckte garantiert die Lust aufs Lesen! Die Kosten für die Lesung übernahm dankenswerterweise wieder die Feldbacher Papier- und Schreibwarenhandlung Kaufmann.



Organisiert wurde die Veranstaltung von Michaela Trummer, Fachkordinatorin der NMS I/SMS.

Klimaschulenprojekt an der NMS I Feldbach

Im Rahmen des Klimaschulenprojektes 2017/18 an der NMS I Feldbach interviewten die Schüler der 4b-Klasse Bgm. Ing. Josef Ober zum Thema Klimaschutz in der Stadtgemeinde Feldbach. Bgm. Ing. Josef Ober erklärte den Schülern, dass es ihm ein sehr großes Anliegen ist, die Menschen für den Klimaschutz zu sensibilisieren. Projekte, wie „Beschattung von Wohnhäusern“, „mehr Bepflanzung in der Stadt“ und „Alternativenergien fördern“ sind ihm sehr wichtig. In den nächsten 15 bis 20 Jahren soll in der Stadt mehr versickerungsfähiges Gestein verwendet werden. Da der Verbrauch der Ressourcen durch den Menschen im Allgemeinen zu hoch ist, soll auch die Bevölkerung in Zukunft lernen, mit diesen nachhaltiger und wirtschaftlicher umzugehen. Bgm. Ing. Josef Ober teilte

den Jugendlichen auch mit, dass es in der Stadt Feldbach ein Forschungsprojekt gibt, das sich mit der Wiederherstellung des Wasser- und Stromnetzes im Falle eines Blackouts beschäftigt. Die Schüler waren sehr interessiert und

bedankten sich beim Bürgermeister für den herzlichen Empfang und das informative Interview.



Bgm. Ing. Josef Ober mit den Klassenlehrern SR Maria Kalcher und Franz Brückler und den Schülern der 4b-Klasse der NMS I Feldbach

Die Badesaison ist wieder eröffnet

Ab 1. Mai ist es endlich wieder soweit – die Badesaison im Feldbacher Freibad ist eröffnet und bietet Wasserspaß für die ganze Familie.

Für absoluten Badespaß sorgen ein Sport- und Erlebnisbecken, eine 50 m-Wasserrutsche, zwei Beachvolleyballplätze, Tischtennistische oder Spielgeräte wie z.B. Bodentrampolin, Vogelnechtschaukel, Hängematten, Slackline, Kletterparcours und ein kleiner Fußballplatz. Für Kleinkinder gibt es ein Kinderbecken und eine Spielecke, die zum Spielen, Zeichnen und Lesen einlädt. Rund um die Schwimmbecken gibt es Liegen und großzügige Ruheflächen. Bei Schlechtwetter kann man in das Hallenbad ausweichen. Im Baderestaurant im 1. Stock ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Das Team des Hallen- und Freibades Feldbach freut sich auf Ihren Besuch.

NEU: das Freibad ist bereits ab 8 Uhr geöffnet!



Kontakt:

Hallen- und Freibad Feldbach, Thallerstraße 1, 8330 Feldbach,

Tel.: 03152/3530, freizeitzentrum@feldbach.gv.at

Bademeister: Tel.: 03152/2202-871

Öffnungszeiten Freibad: Mo-So 8-21 Uhr / Badeschluss: 20.30 Uhr

Märchen aus Irland mit Harald Jüngst

NEUE STADT
FELDBACH
STADTBIBLIOTHEK
Bildung für ein schönes Leben

Im Rahmen der „Lies-was-Wochen Steiermark“ begeisterte der Autor und Musiker Harald Jüngst in der Bibliothek der Stadt Feldbach die Zuhörer mit seinen märchenhaften Erzählungen. Harald Jüngst, der Mann mit deutschen und irischen Identitäten und Wohnsitzen, der in seiner Kindheit Urlaube in unserer Region verbrachte, fesselte sein junges Publikum mit traditionellen Geschichten von der Grünen Insel, die alles bieten, was Kinderherzen begehren: Abenteuer, Komik, Fantasie, Spannung, Romantik ... Mit viel Wort- und Sprachwitz und durch interaktive Beteiligung der Kinder verging der Nachmittag wie im Flug. Nicht nur die Geschichten, sondern auch Harald Jüngst's ver-

blüffende Zaubertricks brachten das Publikum zum Staunen. Das besondere Geschenk an die Kinder – eine echte irische Münze mit einer Harfe auf der Rückseite – wird wohl allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Bibliothek der Stadt Feldbach

Öffnungszeiten:

Di 9-12 und 14-19 Uhr

Mi 9-12 Uhr Do 8-12 Uhr

Fr 9-12 und 14-18 Uhr

(in den Ferien Dienstag und Freitag geöffnet)



Schulübergreifender „ökologischer Fußabdruck-Tag“

Am 7. Mai drehte sich in der 4. Klasse alles rund um den ökologischen Fußabdruck. In der NMS Kirchberg fand der schulübergreifende „Fußabdruck-Tag“ statt, an dem die NMS I/SMS Feldbach, die NMS Kirchberg und die VS Paldau teilnahmen. Die drei Schulen bereiteten ein spannendes Programm mit unterschiedlichen

Stationen vor. Betreut wurden diese Stationen allerdings nicht von den Lehrern, sondern von den Schülern selbst. Das angeeignete Wissen wurde an die Mitschüler weitergegeben. Bei insgesamt vier Stationen erfuhren die Schüler, wie man seinen ökologischen Fußabdruck verkleinern kann und was die Ernährung mit dem Klima zu tun

hat. Gemeinsam wurden Windräder gebastelt und Klima-Rätsel gelöst. Tolle Experimente wurden im Physiksaal durchgeführt. Im Turnsaal erprobten die Schüler, was Bewegung mit Energie zu tun hat. Besonderes Highlight war die „Klima-Jause-Straße“: Hier konnte jeder sein eigenes Klima-Weckerl zubereiten.



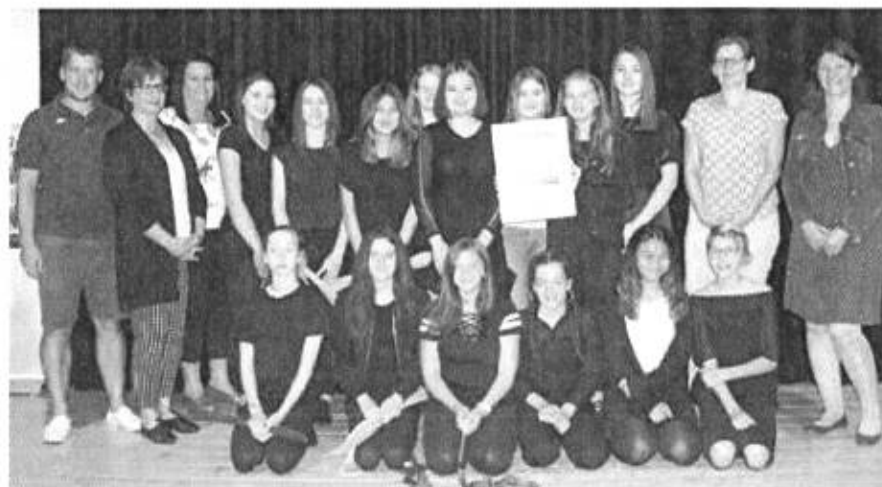
Der „Fußabdruck-Tag“ wurde im Rahmen des Klimaschulen-Projektes durchgeführt.

NMS I/SMS Feldbach präsentierte ihr Klimaschulen-Projekt

Drei Schulen der Region beschäftigten sich im heurigen Schuljahr intensiv mit dem ökologischen Fußabdruck. Dabei handelt es sich um die NMS I/SMS Feldbach, die VS Paldau und die NMS Kirchberg a.d.R.. Insgesamt wurden 70 Maßnahmen umgesetzt. Auch an der NMS I/SMS Feldbach hat sich so einiges getan. Bäume wurden gepflanzt und ein spannendes Interview mit Bgm. Ing. Josef Ober zum Klimaschutz in der Stadtgemeinde durchgeführt. Die Firma KWB und die Stromerlebniswelt Lugitsch wurden im Rahmen einer Exkursion besucht. Zusammen mit der Volksschule wurden Windräder gebastelt, mit dem Jugendzentrum Spektrum stylische Taschen aus alten T-Shirts kreiert und Workshops von der LEA, dem Klimabündnis Steiermark und dem Umweltbildungszentrum durchgeführt. Die Ergebnisse wurden am 15. Juni im Schulzentrum Kirchberg a.d.R. der Öffentlichkeit präsentiert. Die NMS I/SMS Feldbach

präsentierte den „Earth Song“ mit einer fabelhaften Sängerin und einer tollen Tanzeinlage. Im Zuge einer Ausstellung konnte man sich ein Bild von den Schülerarbeiten machen. Die Stände wurden professionell von den Schülern betreut. Den krönenden Abschluss bildete die Übergabe der

Urkunden durch die Bürgermeister. Vzbgm. Rosemarie Puchleitner überbrachte die Glückwünsche der Neuen Stadt Feldbach und gratulierte den Schülern. „Die Schüler waren mit großer Begeisterung dabei“, berichtete stolz die Direktorin der NMS I/SMS Feldbach Dir. Ursula Greiner.



Gefördert wurde das Projekt im Zuge der Klima- und Energiemodellregion „Wirtschaftsregion mittleres Raabtal“ vom Klima- und Energiefonds.

VS II ist zum 8. Mal Meistersingerschule

Die eifrigen Chorschüler der VS II Feldbach freuen sich auch heuer wieder über diese Auszeichnung. 28 Mädchen und Buben aus den 2., 3. und 4. Klassen kommen jeden Mittwoch zur Chorprobe. Es wird gesungen, getanzt und mit Instrumenten musiziert. Auch Bodypercussion kommt nicht zu kurz. Der Chor umrahmt die Schulmessen und Schulaufführungen musikalisch. Jedes Jahr bringen die Chorkinder bei einer Adventaufführung eine Stunde Freude ins Seniorenheim Melisse. Der schönste Lohn für die Chorleiterin Waltraud Buchgraber, die es exzellent versteht, die

Freude am Singen an die Kinder weiterzugeben, ist es, wenn die Kinder

mit einem Lied auf den Lippen den Proberaum verlassen.



„Es ist für die Schule ein großes Privileg, eine so begnadete Chorleiterin, wie es Waltraud Buchgraber ist, im Team zu haben“, so Dir. Helmut Kos.

Panorama

Nachrichten aus der Region

RIEGERSBURG

Diebin stahl Geld aus Sparvereinskästen

Der Schaden beläuft sich der Polizei zufolge auf mehrere Tausend Euro.

Eine 30-Jährige aus dem Bezirk Güssing wird verdächtigt, von Februar bis November dieses Jahres Bargeld gestohlen zu haben – und zwar aus den Fächern zweier Sparvereinskästen, die in einem Lokal in Riegersburg montiert sind. Beamte der Polizeiinspektion Riegersburg führten die Erhebungen durch und forschten nun die 30-Jährige als Tatverdächtige aus.

Die Frau zeigte sich zunächst nicht geständig, räumte

Die Frau soll das Geld aus den Fächern zweier Sparvereinskästen in einem Lokal gezupft haben TRAUSNIG

schließlich aber doch ein, zwischen Februar und November 2017 Geldscheine aus den Schlitzern der Sparvereinskästen gezupft zu haben.

Der Schaden, den die 30-Jährige dadurch verursacht haben



soll, beläuft sich der Polizei zufolge auf mehrere tausend Euro. Die Erhebungen sind diesbezüglich aber noch nicht abgeschlossen, heißt es. Die Frau wird bei der Staatsanwaltschaft Graz angezeigt.

FELDBACH

Versammlung für die Bürger

Die Stadtgemeinde Feldbach lädt heute um 19 Uhr zu einer Bürgerversammlung ins Zentrum ein. Informiert wird unter anderem über das Parkraumkonzept, den Breitbandausbau, das Verkehrs- und Fahrradkonzept, den Abschluss der Kindergarten-Offensive und Barrierefreiheit. Im Anschluss können Interessierte bei Informationsständen nähere Auskünfte zu den Themen einholen.

KIRCHBERG AN DER RAAB



Die Schüler der NMS Kirchberg beim Energie-Workshop mit LEA IX

Schüler beschäftigen sich mit Energie

Gemeinsam mit der Lokalen Energieagentur LEA nahmen die dritten Klassen der NMS Kirchberg an der Raab die eigene Schule unter die Lupe: Woher kommt die Energie, die

tagtäglich in der Schule verbraucht wird? Untersucht wurde außerdem die Luftqualität in den Klassen sowie der Stromverbrauch unterschiedlicher Geräte.

Regionalentwicklung Land und die ÖBB-Postbus GmbH wollen mit neuen Bussen in eigenem Linienbündel das Busfahren attraktiver machen. Auch ein kostenloses digitales Reiseangebot ist an B

Von Barbara Kahr

Will man am Land dem Bus fahren, so man den Fahrplan her genau studieren. Wenn öffentliche Verkehrsmittel passt, muss sich auf lange Wartezeiten einstellen. Das um fehlende Flexibilität sehr ab. Viele bevorzugen es das selbst hinter dem Steuer einer Busreihe zu sitzen.

Die Regionalentwicklung Oststeiermark hat sich gemeinsam mit dem Land Steiermark dieser Problematik angenommen. Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes gibt es in Zusammenarbeit mit der ÖBB-Postbus GmbH nun 15 neue Busse für das Thermenland Oststeiermark, die unter dem neuen Linienbündel „Linienbündel Thermenland“ Abhilfe schaffen sollen. Bei der Planung haben sich laut Hubert Lang von Regionalentwicklung Oststeiermark intensiv mit den Bedürfnissen der Region auseinandergesetzt. „Wir wollen, dass Kindern bis zu Senioren alle den Bussen innerhalb der Region überall hinkommen und ohne Probleme“, sagt er.

IN FELDBACH FÜR SIE DA

Regionalredaktion
Feldbach, Hauptplatz 10,
8330 Feldbach.
Tel.: (3152) 40 05; Fax-DW: 15,
feldbach@kleinezeitung.at;

Redaktion: Helmut Steiner
(DW 13), Katharina Siuka (DW
20), Thomas Plauder (DW 18);

Sekretariat: Sonja Macht (12),
Beate Kriechbaum (DW 10);
Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr,
Fr. 8 bis 13 Uhr;
Werbeberater:
Peter Leitgeb (DW 16),
Julian Pendl (DW 17);
Abo-Service: (0316) 875 3200

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/suedostsued:

1 Löscheinsatz. Rund 30 Feuerwehrkameraden standen im Einsatz, um in Schiefer bei Fehring einen brennenden Pkw zu löschen. Der Lenker blieb unverletzt.

2 Diebstahl. Ein 30-Jähriger wurde verdächtigt, Bargeld aus zwei Sparvereinskästen in Riegersburg gestohlen zu haben.

3 Prognose. In der Südoststeiermark könnte heute der erste Schnee fallen.

aus der Kindheit



Stilleben (Hintergrund) als Erinnerung an die Schulzeit.

schon alles vollgehängt, die Sehkraft meiner Augen lässt nach und außerdem habe ich keine alten Fensterflügel mehr", gesteht Wiedner, der seine Bilder nicht verkaufen möchte. Auf ein Rezept für ein langes Leben angesprochen, meint er: „Ich habe keines. Ich glaube, jeder hat eine innere Uhr, bei der die Lebenszeit genau eingestellt ist.“



Die Galerie an der Hausmauer: Maximilian Wiedner bringt in sein bald hundertjähriges Leben die Farben seiner Kindheit. Foto: WÜCHE

Die heimischen Schüler werden zu wahren Energieexperten



REGION. Die NMS I/SMS Feldbach beteiligt sich mit der NMS Kirchberg und der Volksschule Paldau am Klimaschulen-Projekt der Klima- und Energie-

modellregion „Wirtschaftsregion mittleres Raabtal“. In den 4. Klassen der NMS I/SMS Feldbach widmet man sich dem Klimaschutz und dem nach-

haltigen Konsum. In einem Workshop mit der Lokalen Energieagentur wurde nun z.B. der Stromverbrauch diverser Geräte verglichen.



LEBENSQUALITÄT

Irene Rosel
Biosonie - Bioresonanz Irene
03112/35500 oder 0664/410-7-410

Laktoseintoleranz – jeder 4. ist betroffen

Eine Laktoseintoleranz ist keine Allergie, sondern eine Unverträglichkeit gegen Milchzucker, einem Hauptbestandteil von Milch und Milchprodukten. Man findet sie aber auch in Süß- und Backwaren, in der Wurst und in Fertigprodukten. Etwa 30 Minuten nach dem Verzehr treten Bauchkrämpfe, Durchfall und Blähungen auf, oft auch Übelkeit, Erbrechen und ein Völlegefühl. Das Enzym Laktase spaltet normalerweise den Milchzucker und macht ihn verträglich. Bei laktoseintoleranten Personen ist dieses Enzym nicht vorhanden und der Milchzucker gelangt unverdaut in die unteren Darmabschnitte, wo es zu Durchfällen und Blähungen kommt. Bei Biosonie Bioresonanz Irene wird mit speziellen Programmen eine energetische Hilfestellung erzeugt. Die Störfelder werden systematisch energetisch beseitigt und das Immunsystem kommt wieder in Ordnung. Viele unserer Kunden können nach Beendigung der Sitzungen wieder ungestört alle Lebensmittel zu sich nehmen – und dies komplett beschwerdefrei. Nähere Informationen erhalten Sie bei: Biosonie Bioresonanz Irene – Baden – Birkfeld – Feldbach – Gleisdorf – Graz – Hartberg – Hof – Mürzzuschlag – Oberaich – Preding – Unterwart – Völs – Wien – Wiener Neustadt. Tel. 03112/35500. WERBUNG

DIE PUTZEREI
IMMER IN DEINER NÄHE
8330 Feldbach • Bürgergasse 10



LESERREPORTER

Mit dem Blaulicht im Schnee

Mit ihrem Feuerwehrauto aus Schnee hat Elisa Haas (2) aus Weixelbaum (Deutsch Goritz) sichtlich Spaß. Ihre Familie möchte sich mit dem Foto für den freiwilligen Einsatz der Feuerwehren recht herzlich bedanken. Wollen auch Sie uns Fotos vom Winter in der Region schicken? Das können Sie per E-Mail an: feldred@kleinezeitung.at. Wir freuen uns!

LR/HAAS

GRAZ, SÜDOSTSTEIERMARK

Mit Klimaschutzpreis geehrt

Lebenshilfe Gnas und ZAM in Feldbach ausgezeichnet.

In puncto Klimaschutz hat das Land Institutionen aus dem Bildungsbereich bei der ersten steirischen Klimaschutzgala in Graz ausgezeichnet. Aus der Region sind das der Standort der LNW Lebenshilfe in Gnas und die Regionalstelle der ZAM Steiermark in Feldbach. Beide zählen in der Kategorie „Erwachsenenbildung“ zu den Preisträgern. Zusammen mit der Kategorie „Schulen und Kindergärten“ wurden insgesamt 20 Institutionen geehrt.

„Sie alle tragen über ihre Beispielwirkung und ihre Bildungsangebote zum Klimaschutz bei“, erklärten die Landesräte Anton Lang (SPÖ) und Ursula Lackner (SPÖ).

Die Institutionen sind Teil der „Ich tu's“-Initiative des Landes. Das Ziel dieser Initiative ist es, kontinuierlich Bildungsarbeit in den Bereichen Klimawandel und Klimaschutz zu leisten, um die Steirer so für diese Themenfelder zu sensibilisieren.



Der Standort Gnas der Lebenshilfe räumt ab. LAND STEIERMARK/STRASSER



Anton Lang und Ursula Lackner mit einer Vertreterin von ZAM

KIRCHBERG AN DER RAAB



Franz Liebmann (r.) mit den Schülern der NMS Kirchberg

Nachhaltiges Schulprojekt

Schüler der NMS Kirchberg lernen über Elektromobilität.

Nachhaltigkeit, Elektromobilität und „Sustainable Transport“, also nachhaltiger Transport: Das sind jene Themen, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler der 4a-Klasse der Neuen Mittelschule in Kirchberg an der Raab im Unterricht beschäftigen.

Im Rahmen eines naturwissenschaftlichen Projekts an der Schule lud die NMS einen passionierten Elektroauto-

Fahrer aus der Region, den Paldauer Franz Liebmann, ein. Liebmann hielt einen Vortrag darüber, wie Elektromobilität die Welt und das Klima positiv verändern kann. Um die dargebotenen Informationen den Schülern auch praktisch näher zu bringen, gab Liebmann den Schülern eine kleine Kostprobe: Er ließ die Klasse im Anschluss in sein Elektroauto einsteigen.

Sommer-Tipp: Urlaub fast wie am Meer



Der Naturbadeteich mit Sandstrand ist für Erwachsene und Kinder eine Sommerattraktion. Neben dem Seerosenbad hat die Gemeinde in Sachen Freil-

zeit einiges zu bieten – wie etwa den Radweg R11, die Modellrennbahn Morac oder generell das Angebot in den mehr als 60 Vereinen in der Gemeinde.

NMS Kirchberg auf Exkursion bei KWB



REGION. Die dritten Klassen der NMS Kirchberg an der Raab besuchten im Zuge eines Klimaschulenprojektes das Unternehmen KWB in St. Mar-

garethen. Im Rahmen der Exkursion erhielten die Schüler einen Einblick, wie erneuerbare Energien in der Wirtschaft angewandt werden.

Rekord-Schauraum in Studenzen eröffnet



Wolfgang Hasenburger und Gerhard Gomboc eröffneten am Kreisverkehr an der L 201 in Studenzen ihren Rekord-Store. Die beiden erfahrenen Hand-

werker sind mit ihrem Unternehmen H-G Montagen die Spezialisten für Fenster, Türen und Tore sowie Beschattungen und Altbausanierung.

SCHEINER BLECHTECHNIK

Blech ist unsere Leidenschaft

Scheiner Blechtechnik GmbH

■ CNC-Stanzen ■ CNC-Biegen ■ Schweißarbeiten

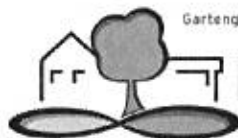
Werk: Kalsdorfer Straße 45 // 8073 Feldkirchen
Kontakt: Johann Scheiner // Siegersdorf 26 // 8322 Studenzen
office@scheiner-cnc.at // www.scheiner-cnc.at

KNITTELFELDER

GmbH

TRANSPORTE - BAUSTOFFE - SAND- u. SCHOTTERZUSTELLUNGEN
WEGEBAUTEN - AUSSEHANLAGEN - DRAINAGEN - STEINSCHLICHTUNGEN

A-8324 KIRCHBERG/RAAB
Berndorf 130, Industriegebiet
Tel. 03115/40640-0 + Fax 03115/40640-1
e-mail: office@knittelfelder.com
Internet: www.knittelfelder.com



Gartengestaltung Landschaftsbau Schwimmteiche Baumpflege

FORSTDIENTST

Lebensräume im Grünen

A-8324 Kirchberg/Raab Tel. +43 3115 - 49 491, www.forstdienst.at

M. STANGL GmbH

Maler-Boden-Fassaden

8324 Kirchberg an der Raab 194

Tel. 03115/3336

office@maler-stangl.at www.maler-stangl.at

Pflegeheim Linhart

In unserem Haus legen wir auf menschliche Pflege größten Wert.

Berndorf 18
8324 Kirchberg an der Raab
Tel. 03115/34 06
Mobil: 0664/243 62 94
Seniorenheim.Linhart@gmx.at



Falchner

Gebäudetechnik | Beratung | Projektabwicklung

office@falchner.at / www.falchner.at / 0664 1344500



Dr. Roland Weinrauch LL.M. (NYU)
Rechtsanwalt

Bei Haftungsfragen geht es ums Detail

Bislang wurde ja angenommen, dass den gewerberechtlichen Geschäftsführer primär eine verwaltungsstrafrechtliche Haftung trifft. Zivilrechtlich könne er nur gegenüber dem Betriebssinhaber haftbar werden, nicht aber gegenüber Dritten.

Unter gewissen Umständen ist allerdings die zivilrechtliche Haftung des gewerberechtlichen Geschäftsführers nun auch direkt gegenüber Dritten zu bejahen.

Der gewerberechtliche Geschäftsführer haftet gemäß Paragraph 39 der Gewerbeordnung grundsätzlich (nur) gegenüber dem Gewerbetreibenden für die Einhaltung der Gewerbeordnung. Nun hat der Oberste Gerichtshof aber festgestellt, dass Paragraph 39 der Gewerbeordnung ein Schutzgesetz darstellt, auf dessen Verletzung sich auch ein Dritter berufen darf. Der gewerberechtliche Geschäftsführer haftet daher gegenüber Dritten für eine Überschreitung der Gewerbeberechtigung. Außer dem gewerberechtlichen Geschäftsführer gelingt es darzutun, an der Überschreitung der Gewerbeberechtigung kein Verschulden zu haben. Vereinbarungen gewerberechtlicher Geschäftsführer mit den von ihnen betreuten Unternehmen sind also vor diesem Hintergrund zu überarbeiten.

Weinrauch Rechtsanwälte GmbH
Tel. 03155/20994 oder
kanzlei@anwaltei.at
Hauptplatz 9, 8350 Fehring
WIEN - GRAZ - FEHRING

WERBUNG

Besseres „Klima“



Die Klimaexperten Maria Eder (l.) und Karl Puchas (z.v.l.) von der LEA mit Direktoren, Schülern und politischen Vertretern der vier Gemeinden der Modellregion.

Foto: WC

Am 6. Juli kann man in Gnas was erleben

Am Erlebnisabend kann man bis 21 Uhr shoppen. Auch das Rahmenprogramm ist ein wahrer Hit.

Die Gemeinden Bad Gleichenberg, Gnas, Kapfenstein, St. Peter am Ottersbach und Straden setzen auf einen gemeinsamen starken Tourismusverband. Ein absoluter Höhepunkt im Jahresverlauf ist der Gnaser Erlebnisabend, der am 6. Juli ab 18 Uhr über die Bühne geht. Die beiden Organisatorinnen Maria Freidinger und Roswitha Haas sowie der Tourismusverband-Geschäftsführer Thomas Gußmagg bieten auch heuer wieder bei freiem Eintritt ein kunterbuntes Programm.



Laden ein: Maria Freidinger (l.), Roswitha Haas und Tourismusverband-Geschäftsführer Thomas Gußmagg.

Foto:

Ganz gemäß dem Motto „Kaufen, genießen, unterhalten“ zählen unter anderem Live-Musik, eine rasante BMX-Freestyle-Show, ein Karussell, eine

Modeschau, Kinderschminke und leckere Cocktails zum bunten Eventprogramm. Shoppen kann man in aller Ruhe bis 21 Uhr.

WERBUNG

in Schulen

Vier lokale Schulen haben sich mit dem „ökologischen Fußabdruck“ beschäftigt.

Markus Kopcsandi

Eichkogel, Feldbach, Kirchberg und Paldau bilden die „Klima- und Energiemodellregion mittleres Raabtal“. Im letzten Schuljahr haben sich die SMS/NMS I Feldbach, die VS Paldau und die NMS Kirchberg, begleitet von der Lokalen Energieagentur (LEA), mit dem Thema „Ökologischer Fußabdruck“ beschäftigt.

Spürbare Resultate

Im Laufe des Projekts wurden laut Klimaschutz-Managerin Maria Eder (LEA) über 70 Aktionen durchgeführt, wobei 20 Betriebe eingebunden waren. Die Erkenntnisse sind vielseitig. Mit einem CO₂-Messgerät hat man an der Volksschule Paldau gear-

beitet. Laut Direktorin Gertraud Urban ist ab sofort Stoßlüften angesagt, um Energie zu sparen und für bessere Raumluft zu sorgen. Auch eine autofreie Zone vor der Schule wurde eingeführt.

Die Schüler der SMS/NMS I Feldbach haben u.a. Bäume gepflanzt und mit Volksschülern Windräder gebaut. Auch ein Interview zum Thema Klima mit Bürgermeister Josef Ober war Teil des Projekts. In Kirchberg hat man sich vor allem mit Nahrungsmitteln und deren Transportwegen auseinandergesetzt. Direktorin Christine Fischer lobt im Besonderen das große Engagement der Eltern, die sich fleißig beteiligt haben.

Auch kommendes Schuljahr gibt's wieder ein Projekt – dieses Mal mit den Volksschulen I und II sowie der NMS II in Feldbach. Thema sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.



Spannend und kindgerecht: Sonja Liechtenstein mit dem neuen Kinderbuch „Rüdiger und die Riegersburg“.

Foto: WOF

Ein Geist erklärt den Kindern die Riegersburg

RIEGERSBURG. Das neue Kinderbuch „Rüdiger und die Riegersburg“ wurde im Rahmen einer Lesung in der Bücherei in Riegersburg vorgestellt. In dem Buch erklärt der Geist Rüdiger, der vor 900 Jahren tatsächlich Ritter und Herr auf der Riegersburg war, auf 52 Seiten alles rund um die Burg. Somit soll den Kindern mit spannenden Erzählungen die Geschichte der Riegersburg sowie der Ritterall-

tag näher gebracht werden. Geschrieben wurde das Buch von Sonja Liechtenstein und den zwei Burgführern Sabine The und Rudolf Fitz – mit Unterstützung von Experten aus Geologie und Pädagogik. Erhältlich ist das Buch in den drei Riegersburg-Shops. Am 30. Juni von bis 18 Uhr wird der Geist zum ersten Mal am Rüdiger Kinderfest auf der Riegersburg erscheinen.

SENSATIONELLE
ERÖFFNUNGS-
ANGEBOTE!

GANZ ÖSTERREICH SPART
& ALLE FILIALEN FEIERN MIT!

generic

Jump 50ccm

- 1 Zylinder, 4 Taktmotor • luftgekühlt
- Leistung: 2,1kW / 2,86PS
- Variomatik • Elektro- und Kickstarter

FÜHRERSCHEINKLASSE AM B

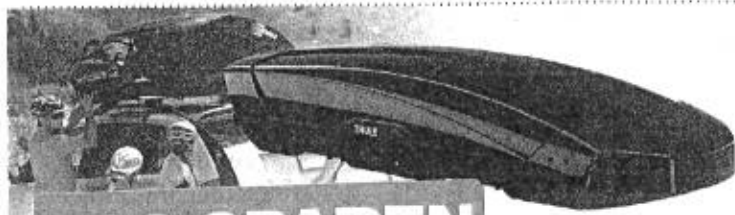
FORSTINGER

Besser fahren mit Forstinger



BESTPREIS

999,-



50€ SPAREN

auf alle Dachboxen von

THULE

Gültig in allen Forstinger Filialen bis 14.7.2018. Nicht mit anderen Aktionen und Gutscheinen kombinierbar. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Satzfehler, Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

JAGD & SPORT
ROSSMANN
BÜCHSENMACHERMEISTER

JUBILÄUMS-
WOCHE
2. bis 7. Juli

40
Jahre

Großes Gewinnspiel

Jubiläums Trap Patronen, nur € 179,-

Präsentation von Produktneuheiten

Wildkamera Minox DTC550 statt € 149,-, nur € 119,-

-25% auf lagernde Bekleidung uvm.

8330 Feldbach | Schillerstraße 5
office@waffen-rossmann.at | waffen-rossmann.at



Bildungslandkarte - Projekt / Kampagne / Initiative

Sie können Ihre gerade eben eingegeben Daten mit dem Link "[dieses Projekt bearbeiten]" noch ändern. Auf der Website sind die Daten erst nach Freischaltung durch das FORUM Umweltbildung sichtbar.

Ihre Bearbeitungsmöglichkeiten

[dieses Projekt bearbeiten]

[zu den Organisationsstammdaten]

Klimaschulen-Projekt der KEM Raabtal 2017/18

Leben auf großem Fuß - Schulen der KEM Raabtal verringern ihren ökologischen Fußabdruck!



Wirkungsbereich	Steiermark
Laufzeit	September 2017 - Juli 2018
Bildungsbereiche	Vorschule + 1.-4. Schulstufe 5.-13. Schulstufe
Themenbereiche	Energie Gesundheit/Ernährung Klima- und Umweltschutz Konsum Mobilität

Projektbeschreibung

"Wir verringern unseren ökologischen Fußabdruck!" - das ist das erklärte Ziel der drei Schulen in der KEM Wirtschaftsregion mittleres Raabtal. Wie das gelingen soll? Indem alle Lebensbereiche betrachtet und möglichst viele Personen in das Projekt eingebunden werden. Dies erfolgt durch unterschiedlichste Methoden. Das eigene Einkaufsverhalten wird hinterfragt, der Schulweg unter die Lupe genommen, eine Energie-Erhebung durchgeführt sowie eine Klima-Jause zubereitet. Zahlreiche Kooperationen kommen zu Stande - angefangen von Kindergärten, über Bio-Bauern, Heizwerkbetreiber, die Eltern und Großeltern bis hin zum Herrn Bürgermeister.

KooperationspartnerInnen

Klimabündnis Steiermark, Umweltbildungszentrum, Bio-Bauern, Bürgermeister, Lokale Energieagentur - LEA, Heizwerkbetreiber, EVU Lugitsch, Kindergarten Paldau, Prokultur - Beatrice Strohmaier, Jugendzentrum Feldbach u.a.

Ergebnisse / Produkte

- Integration von 3 Schulen, 170 SchülerInnen, 3 DirektorInnen, 10 LehrerInnen, 3 Bürgermeistern, 5 Gemeindeverantwortlichen, 250 Elternteilen, 30 Großelternanteilen, 2 Heizwerkbetreibern, 40 Kindergarten-Kinder;
- Integration von 21 Betrieben bzw. Organisationen (Kesselhersteller KWB, TU Graz, Jugendzentrum Spektrum, Klimabündnis Steiermark u.a.);
- Integration von 10 regionalen Projekten (PV-Anlage/Stromtankstelle in Paldau u.a.);
- Einsatz von 60 Methoden bei der Erarbeitung der Inhalte (Weltspiel, Blitzlicht, Eulen der Weisheit, Jausen-Check, Eltern-Befragung, Generationengespräch u.a.);
- Umsetzung von je 8 Energiespar-Maßnahmen pro Schule;
- Einsparung von 1.000 kWh Stromverbrauch pro Schule;
- 200 BesucherInnen bei der Klimaschulen-Abschlussveranstaltung;
- 8 Artikel in lokalen und regionalen Medien, 8 Beiträge auf Facebook;

Öffentlichkeitsarbeit

Es werden regelmäßig Beiträge zu aktuellen Aktivitäten im Klimaschulen-Projekt an Gemeindezeitungen und Bezirksblätter weitergeleitet. So kommt es zu einer laufenden Berichterstattung in lokalen und regionalen Medien. Auch auf den Websites der Schulen wird laufend vom Projekt berichtet. Eine Pressekonferenz wird im Rahmen der Abschlussveranstaltung organisiert.

Finanzierung

öffentlich finanziert

Bezug zu den Kriterien der Bildung für nachhaltige Entwicklung**Wertorientierung am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung**

Das Klimaschulen-Projekt steht im engen Zusammenhang mit dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. Künftige Generationen sollen ein weitgehend intaktes Umwelt-, Wirtschafts- und Gesellschaftssystem vorfinden. Die Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft, Kultur) werden immer wieder beleuchtet. Tritt beim Klima-Workshop die Ökologie in den Vordergrund, spielt etwa beim Weltspiel die Ökonomie eine Rolle. Die Konsum-Thematik ist eng mit der Gesellschaft und der Kultur verknüpft. Bei der Behandlung vom ökologischen Fußabdruck kommen alle Dimensionen zu tragen.

Kritisches Denken und Problemlösen

Reflexionsprozesse sind fester Bestandteil des Klimaschulen-Projektes – sei es bei der Entwicklung von Energiesparzielen (Was ist unser Ziel? Was funktioniert gut? Was weniger gut?) als auch beim Jausen-Check (Wie klimafreundlich ist meine Jause?) als auch bei der Berechnung des ökologischen Fußabdruckes. Die SchülerInnen erhalten die Möglichkeit, ihren Lebensstil kritisch zu überprüfen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten zukunftsfähiger zu handeln. Die inneren Faktoren der Motivation für Engagement werden gestärkt und die Ebenen des Handelns sichtbar gemacht. Für die Entwicklung von Zukunftsvisionen kommen unterschiedliche Kreativitätstechniken zum Einsatz (z.B. Brainstorming, eigene Zukunftsvisionen). Das kritische Denken wird gefördert: Stimmt es was im Online-Artikel steht? Warum ist das Obst so billig, obwohl es so weit gereist ist?

Methodenvielfalt

Web Quest, Brainstorming, Kofferreflexion, eigene Zukunftserwartungen, schulübergreifender Fußabdruck-Tag, Bürgermeister-Interviews, Gestaltung von einem Barfuß-Parcours, Geschichten schreiben und den Kindergarten-Kindern vortragen, Energie-Analyse zu Hause, Energie-Wandertag, Energiesparmaßnahmen definieren, Weltspiel, Jenga, Einsatz von Schrittzählern, Experimente, Welt-Café etc. sind nur wenige der Methoden, die zum Einsatz kommen.

Partizipationsorientierung

Die SchülerInnen werden aktiv in die Planung und Durchführung eingebunden (Planung Route Energie-Wandertag, Erhebung der Energiesituation, Gestaltung Pflanzentröge). Es wird großer Wert auf eine gute Gesprächskultur gelegt. Aktives Zuhören (Diskussion zu grundlegenden Fragen des persönlichen und kollektiven Lebensstils), gezielt Fragen stellen (Bürgermeister-Interview) und verständliches Weitergeben von Informationen (Energie-Experimente mit der Volksschule) werden trainiert.

Partnerschaften und Netzwerke

SchülerInnen, LehrerInnen, der Schulwart, die Eltern und Großeltern, Betriebe, die Gemeinde und Organisationen werden in das Projekt eingebunden. Kommuniziert wird mit Jüngeren (Blühende Straßen und Windrad basteln mit dem Kindergarten, Klima-Geschichten vorlesen), Gleichaltrigen (Gruppenarbeiten, Diskussionen), anderen SchülerInnen vom Projekt (schulübergreifender Fußabdruck-Tag), Eltern und Großeltern (Energie-Checks, Befragungen, Barfuß-Parcours), der Gemeinde (Bürgermeister-Interview), Betrieben und Organisationen (Exkursionen, Wandertage, Vorträge).

Website

Homepage zum Projekt bzw. Kampagne/Initiative

Durchführende Organisation/Institution

Lokale Energieagentur - LEA GmbH

8330, Feldbach

E-Mail: eder@lea.at

Homepage der Organisation

Organisationseintrag auf der Bildungslandkarte



Hinweis: Die Darstellungen beruhen ausschließlich auf den Selbstbeschreibungen der eintragenden Personen und werden von diesen verantwortet. Für Rückfragen und Hinweise stehen die ausgewiesenen KontaktpartnerInnen zur Verfügung.

Ihre Bearbeitungsmöglichkeiten

[dieses Projekt bearbeiten]

[zu den Organisationsstammdaten]

Haben Sie noch weitere Angebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung?

- Projekt, Kampagne, Initiative (außerschulisch)
- Schulprojekt (**nur von Schulen auszufüllen!**)
- Workshop & Co. zum Bestellen
- Material zum Bestellen
- Veranstaltung

Klimaschulen

Home » Newsletter » Newsletter-Archiv » Newsletter 2/2018

Anmeldung

Newsletter-Archiv

Newsletter 1/2018

Newsletter 2/2018

Newsletter 2/2018

Good Practice: „Nachhaltiger Konsum in der KEM Raabtal – Ich bin dabei!“ in der KEM „Wirtschaftsregion mittleres Raabtal“



© LEA

Insgesamt waren über 200 Kinder und PädagogInnen dabei, als es darum ging sich mit nachhaltigem Konsum im Raabtal zu beschäftigen und selbst aktiv zu werden. Im Kurz-Interview verrät die Projektverantwortliche Mag. Maria Eder von der Lokalen Energie Agentur (LEA) die Highlights des Projektes und teilt wertvolle Erfahrungen.

Für die teilnehmenden SchülerInnen war das vergangene Schuljahr in Sachen Klimaschutz ereignisreich. Mehr als 90 Maßnahmen konnten an den vier teilnehmenden Schulen umgesetzt werden. Vor allem Regionalität und der eigene Lebensstil spielten im Projekt eine wesentliche Rolle. Auf eine lebensnahe und praxisorientierte Vermittlung der Inhalte wurde besonderen Wert gelegt. Dafür wurden einerseits die Vorschläge der SchülerInnen berücksichtigt und andererseits die Einbindung von

ortsansässigen Betrieben forciert – so konnten ganze 39 Betriebe und Organisationen im Projekt eingebunden werden.

Beim schulstufenübergreifenden Themen-Tag zeigte sich, dass bereits die Jüngsten zu MultiplikatorInnen werden können. Die drei Volksschulen waren mit Spannung dabei, als die SchülerInnen der NMS die Stationen vorstellten, bei denen geforscht, gespielt und geschlemmt werden durfte. Auch das von zahlreichen Eltern besuchte Abschluss-Fest war ein voller Erfolg. Rund 280 Personen waren anwesend, als die Projektarbeiten der vergangenen Monate präsentiert wurden. „Die Eltern haben es sehr begrüßt, dass dieses Projekt an unserer Schule stattgefunden hat“, teilt eine Pädagogin aus der Volksschule mit. Auch die Kinder waren mit Eifer dabei und konnten wertvolle Tipps und Leitlinien für ihr Alltagsleben mitnehmen. Maria Eder berichtet unter anderem welche weiteren, konkreten Maßnahmen realisiert wurden:

Welche Maßnahmen konnten im Zuge der Energiedetektiven umgesetzt werden?

„Unterschiedlichste Maßnahmen wurden umgesetzt. Die Grundlagen dazu wurden im Energiedetektive-Workshop erarbeitet. Wichtig ist, die Inhalte auf das Alter der SchülerInnen abzustimmen. Während in der NMS auch technische Fragen behandelt wurden, ging es in den Volksschulen mehr darum, ein Gespür dafür zu entwickeln, wo Energie verbraucht wird und wie man diese Energie sparen kann. Besonders interessant waren für die SchülerInnen die Messungen mit dem Strommessgerät, dem Infrarot-Thermometer und dem CO₂-Messgerät. Vieles konnte umgesetzt werden: In der NMS Paldau werden nun eigene Kräuter und eigenes Gemüse von den beiden Hochbeeten im Kochunterricht verwendet. In der VS Gossendorf wird Abfall vermieden, wann immer es geht. Beim Schulschlussfest wurde nur ein kleiner Kübel voll Abfall produziert. In der VS Eichkögl werden die Fenster im Winter nicht mehr gekippt und in den Pausen wird durchgelüftet. In der VS Kirchberg an der Raab wird regelmäßig kontrolliert, ob die Lichter im WC ausgeschaltet sind. Viele kleine Dinge, die in der Summe einiges ausmachen!“

Welches Ergebnis hat Sie besonders begeistert?

„In der NMS Paldau kommt seit Mai 2017 frisches Gemüse im Kochunterricht zum Einsatz. Geerntet wird dies im schuleigenen Garten bestehend aus zwei Hochbeeten. Diese wurden jedoch nicht von einer Baufirma oder den Gemeindemitarbeitern gebaut, sondern von den SchülerInnen selbst. Auch die Planung erfolgte ausschließlich durch die SchülerInnen!“

Was ist in weiterer Folge an den beteiligten Schulen geplant, um die Wirkung des Klimaschulen-Projektes längerfristig zu gewährleisten?

„Für die Hochbeete wurden Arbeitspläne erstellt, um die durchgehende Versorgung zu gewährleisten. Immerhin sollen Kräuter und Gemüse weiterhin im Kochunterricht verwendet werden. Außerdem wurden im Zuge vom Klimaschulen-Projekten Kontakte zu Betrieben und Organisationen geknüpft, welche auch weiterhin bestehen bleiben. So können diese auch in Zukunft besucht werden. Auch die Methodenmappen werden den Schulen weiter zur Verfügung stehen. Sie enthalten Ideen für Workshops, Spiele, Experimente, Arbeitsblätter, Theaterstücke, Geschichten etc. Um weiterhin regelmäßige Messungen durchzuführen zu könne, verbleiben auch die Messgeräte und Checklisten an den Schulen. Generell haben sich einige Schulen vorgenommen Umwelthemen verstärkt in den Unterricht einzubauen.“

Was darf bei der Abschlussveranstaltung nicht fehlen?

„Selbstverständlich sollte das Schlussfest gut geplant sein, das ist klar. Auch die Öffentlichkeitsarbeit darf nicht zu kurz kommen, denn die Leute müssen über Ort, Zeitpunkt und Inhalte Bescheid wissen. Wesentlich ist es aber auch das Gelingen zu feiern und den PädagogInnen und SchülerInnen Wertschätzung

für ihr Engagement entgegenzubringen. In diesem Fall war es der tosende Applaus, die gute Stimmung, das positive Feedback und die Überreichung der Urkunde durch den jeweiligen Bürgermeister an die Schulen.*

Welche Anregungen möchten Sie anderen Modellregionen-ManagerInnen (MRM) weitergeben?

„Umweltthemen sind komplex. Daher müssen Inhalte altersgerecht aufbereitet werden. Vor allem sollten Inhalte nicht zu technisch dargestellt werden. Kinder brauchen Anknüpfungspunkte – es sollte versucht werden ihre Lebensbereiche mit einzubinden. Außerdem: man sollte kein Wissen voraussetzen!“

Wirtschaftsregion mittleres Raabtal: Ich bin dabei!

Klimaschulen Ausschreibung – Einreichschluss: 22. März 2018



Derzeit findet die 6. Ausschreibung für das Programm „Klimaschulen“ statt. Alle Interessierten Schulen und KEM-Regionen haben noch bis **22. März, 12 Uhr** Zeit, sich für den neuen Zyklus zu bewerben. Lesen Sie im Ausschreibungsleitfaden sowie in den Unterlagen zum Webinar nach, worauf Sie für eine gelungene Einreichung achten müssen! „Das Programm „Klimaschulen“ bietet die Möglichkeit Vorzeigeprojekte in der Region zu initiieren, bei denen Kinder und junge Erwachsene sich mit der eigenen Zukunft auseinandersetzen und konkrete Maßnahmen dafür umsetzen. Dies gilt es zu unterstützen!“, ist der Geschäftsführer des Klima- und Energiefonds Ingmar Höbarth überzeugt.

Weitere Informationen zur Einreichung.

© Klima- und Energiefonds

„Best of the Rest“ rettet Lebensmittel in Schulen



Der Kärntner Verein trägt durch seine vielfältigen Aktivitäten zur Eindämmung von Lebensmittelverschwendung bei. Dabei wird unter anderem in Workshops und Vorträgen an Schulen, Unternehmen und anderen Institutionen mit geretteten Lebensmitteln gekocht. Ziel ist es (jungen) Menschen den achtsamen Umgang mit Lebensmitteln näher zu bringen, in dem über Wegwerfmentalität, kreatives Kochen, Mindesthaltbarkeitsdatum und die eigenen Sinne diskutiert wird. Wer Interesse an einem Workshop hat, kann sich unter office@bestoftherest.at informieren.

Mehr zur Initiative Best of the Rest:

© Best of the Rest

Zugschule – Kostenlose Workshops zu Mobilität und Klimaschutz



In Zusammenarbeit mit ÖBB hat das Klimabündnis interaktive Mobilitäts-Workshops entwickelt in denen Kinder das richtige und sichere Verhalten in und mit öffentlichen Verkehrsmitteln erlernen. Die kostenlosen Workshops sind für Kinder der 1. bis 4. Volksschule konzipiert, dauern 2 Unterrichtseinheiten und werden österreichweit angeboten.

Zu den kostenlosen Workshops

© Klimabündnis

Schulen in Klima- und Energie-Modellregionen: Newsletter

© 2017

Schulen in Klima- und Energie-Modellregionen
ist eine Serviceseite des Klima- und Energiefonds
Gumpendorfer Straße 5/22
1060 Wien, Österreich
Tel. +43 (0)1 585 03 90
office@klimafonds.gv.at